

GOLDGRÄBERSTIMMUNG?

Florian Siegfried hat es mit seinem Fonds Precious Capital Global Mining & Metals auf den ersten Platz im Forbes-Ranking der besten Fondsmanager in Deutschland, Österreich und der Schweiz geschafft. Der Schweizer investiert in Aktien von kleinen und mittelgroßen Goldminen-Gesellschaften – und hat damit seine Peer Group in den vergangenen fünf Jahren deutlicher übertroffen als jeder andere Fondsmanager in unserem Ranking. Was ist sein Erfolgsgeheimnis?

TEXT: DOMINIK MEISINGER
 REDAKTION@FORBES.AT
 FOTOS: MARA TRUOG, BEIGESTELLT
 DATENANBIETER: E-FUNDRESEARCH.COM

V

on der Pleite von General Motors (GM) – dem damals weltgrößten Autohersteller, einer Institution des amerikanischen Kapitalismus – hörte Florian Siegfried das erste Mal im Jahr 2004. Was erstaunlich ist, denn in die Krise trudelte das Unternehmen hinter den Marken Chevrolet und Cadillac erst 2008. Die Zahlungsunfähigkeit meldete es schließlich 2009 an. Doch schon Jahre zuvor bekam Siegfried einen Anruf eines Studienkollegen, den er zunächst nicht ganz ernst nahm: „Er hat mir gesagt, ein Kanadier sei in Zürich gewesen, der einen Bankrott von GM vorhergesagt habe. Ich habe geantwortet, das sei dummes Zeug, GM gehe niemals bankrott“, erzählt Siegfried. Doch der Studienkollege ließ sich nicht beirren: In absehbarer Zeit werde eine globale Finanzkrise über die Welt hereinbrechen, prophezeite er, als Absicherung

solle man sich Gold zulegen. Trotz seiner anfänglichen Skepsis begann Siegfried, sich mit den Themen Verschuldung und Edelmetalle auseinanderzusetzen – und war zunehmend fasziniert davon.

2008, die globale Finanzkrise begann sich gerade abzuzeichnen, geriet GM plötzlich tatsächlich ins Straucheln. Siegfried war längst tief in die Materie eingetaucht – und trat im November, zwei Monate nach der Pleite von Lehman Brothers, einen Job als Manager eines Fonds an, der in Goldaktien investiert. Es war der richtige Zeitpunkt: Das Wirtschaftssystem schien am Abgrund zu stehen, Banken wurden verstaatlicht oder mit Milliardenbeträgen gerettet und die Aktienmärkte rasselten in den Keller. Das Vertrauen in das Finanzsystem war weg – davon profitierte ein Asset, das als „sicherer Hafen“ in

DIE BESTEN FONDSMANAGER

Wer sind die besten Fondsmanager in der DACH-Region?
Wir zeigen Ihnen das ultimative Forbes-Ranking.

FOTOS: BEIGESTELLT

1

NAME: FLORIAN SIEGFRIED
FONDS: PRECIOUS CAPITAL GLOBAL MINING & METALS
OUTPERFORMANCE: 16,81%
JÄHRLICHE RENDITE: 14,81%

Der strahlende Gewinner unseres Forbes-Fondsmanager-Rankings, Siegfried setzt auf Aktien von Goldminen-Gesellschaften – siehe Artikel rechts.

2

NAME: HENDRIK LEBER
FONDS: ACATIS DATINI VALUEFLEX FONDS
OUTPERFORMANCE: 14,57%
JÄHRLICHE RENDITE: 17,46%

Rang zwei im Forbes-Ranking belegt Hendrik Leber, ein Value-Investor à la Warren Buffett. Sein Händchen scheint ein gutes zu sein – siehe Artikel.

3

NAME: THOMAS KÜBLER
FONDS: CATELLA MAX
OUTPERFORMANCE: 14,55%
JÄHRLICHE RENDITE: 13,1%



Das Erfolgsrezept von Thomas Kübler und seinem Fonds Catella Max ist schnell erklärt: München. Der Fonds investiert ausschließlich im Gebiet der bayerischen Hauptstadt, und zwar in Immobilien in den Segmenten Wohnen, Büro und Einzelhandel. Die Outperformance gegenüber der Peer Group kann sich mit 13,1 Prozentpunkten durchaus sehen lassen. Für die Zukunft sind sich die Experten jedoch uneins: Während das Immobilienportal ImmoWelt bis 2020 weitere 28 Prozent Wertsteigerung am Münchner Immobilienmarkt erwartet, sieht der UBS-Chefanlagestratege Maximilian Kunkel das Risiko einer Immobilienblase in der deutschen Großstadt.

4

MARKUS HERRMANN / MARCUS RATZ
LUPUS ALPHA DIVIDEND CHAMPIONS
10,86%
16,72%

5

CARLO SEREGNI
ARNICA EUROPEAN OPPORTUNITY FUND
10,74%
18,74%

6

THOMAS MEYER
WERTGRUND WOHNSELECT D
10,57%
9,12%



Auch Thomas Meyer setzt auf Betongold: Sein Fonds Wertgrund Wohnselect bietet Vermögensverwaltern, Family Offices und Privatbanken eine Möglichkeit, in Bestands-Wohnimmobilien in ausgewählten Standorten Deutschlands zu investieren. Die Fondsgesellschaft Wertgrund investiert seit 1992 ausschließlich in ebendiesem Bereich. Meyers Outperformance gegenüber der Peer Group von 10,57 Prozentpunkten zeigt, dass der Fondsmanager nicht nur von einem guten Marktumfeld, sondern auch von seinem Riecher profitiert.

7

MARCEL FRITSCH / STEFAN BLUM
BB ADAMANT GLOBAL MEDTECH UND SERVICES
10,27%
23,72%

8

XAVIER JONGEN
CATELLA EUROPEAN RESIDENTIAL
8,37%
6,92%

METHODIK

Das Forbes-Fondsmanager-Ranking wurde in Kooperation mit dem Fondsanalysehaus e-fundresearch.com erstellt. Für das Ranking wurde die Performance von 4.088 Fonds mit Domizil in Deutschland, Österreich und der Schweiz in den vergangenen fünf Jahren – zwischen 30. September 2013 und 30. September 2018 – ausgewertet und nach der Outperformance gegenüber dem Durchschnitt ihrer jeweiligen Peer Group gereiht. Damit werden beispielsweise Rohstofffonds nur Rohstofffonds und Immobilienfonds nur Immobilienfonds gegenübergestellt. So ist sichergestellt, dass die Fondsmanager fair verglichen werden und ihre Performance nicht nur von der Entwicklung der jeweiligen Assetklasse getrieben ist. Wir stellen im Ranking sowohl die jährliche Rendite in Prozent als auch die Outperformance gegenüber dem Durchschnitt der Peer Group (in Prozentpunkten) dar. Berücksichtigt wurden in der Auswertung sowohl Publikumsfonds als auch Spezialfonds, die nur institutionellen Anlegern vorbehalten sind – nicht aber ausländische Fonds, die im DACH-Raum zugelassen sind.

Krisenzeiten gilt: Gold. Der Preis des Edelmetalls schoss durch die Decke. Wenig später geriet Griechenland ins Straucheln, in den Folgejahren kam es zur Eurokrise. Gold blieb stark nachgefragt.

Erst 2014 drehte der Markt. Die Anleger wurden wieder zunehmend risikofreudiger, das Edelmetall kam aus der Mode. „Die Erholungen geschahen auf der Basis, dass die Zinsen immer tiefer sanken und der Ölpreis niedrig war“, sagt Siegfried. „Doch man muss sich vor Augen halten, dass die globale Verschuldung mit 230 Billionen US-\$ so hoch ist wie noch nie zuvor.“ Würden nun die Zinsen steigen, sei das Gift dafür. Und genau das zeichnet sich seit Monaten ab: Für zehn Jahre laufende US-Staatsanleihen bekommen Investoren mittlerweile wieder Zinsen von deutlich über drei Prozent – so viel wie zuletzt im Jahr 2011. Als die Aktienmärkte Mitte Oktober abstürzten, zog der Goldpreis plötzlich wieder an; Siegfrieds Edelmetallfonds profitierte.



FLORIAN SIEGFRIED

studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich. Nach zwei Jahren als CEO der Private-Equity-Gesellschaft Shape Capital wechselte er 2008 in den Edelmetallbereich und übernahm bei der Investmentfirma Precious Capital den Precious Capital Global Mining & Metals Fund. 2014 wechselte er mit dem Fonds unter das Dach des Vermögensverwalters Aganola, bevor er 2017 erneut übersiedelte und nun für SSI Asset Management in Liechtenstein investiert.

Der Schweizer investiert dabei nicht direkt in das Edelmetall, sondern in Aktien von Unternehmen, die Gold abbauen. Sein Fokus liegt aber nicht auf den großen Namen – er ist auf kleinere und mittelgroße Gesellschaften spezialisiert. Und sein Konzept geht auf: Im Forbes-Ranking der besten Fondsmanager Deutschlands, Österreichs und der Schweiz landete Siegfried mit seinem Fonds Precious Capital Global Mining & Metals auf dem ersten Platz. In den fünf Jahren zwischen Ende September 2013 und Ende September 2018 erzielte er eine jährliche Rendite von 14,8 Prozent und erreichte damit eine Outperformance gegenüber seinem Sektor von 16,8 Prozentpunkten.

Doch was ist sein Erfolgsgeheimnis? Und wie konnte er sich in dem schwierigen Markt der vergangenen Jahre behaupten? „Ein Konzept, das viele Goldinvestoren haben und das eben nicht funktioniert in einem schwachen Markt, ist, dass man Goldaktien als Hebel auf den Goldpreis

kauft“, sagt Siegfried. Diese Strategie funktioniert, solange der Goldpreis steigt. „Das Einfachste ist, in einen positiven Markt investiert zu sein.“ Doch wenn die Stimmung dreht, sieht es anders aus: „Wenn man auf Titel setzt, die von der Bilanz und Kostenstruktur zweifelhaft sind, verlieren die auch sehr schnell an Wert.“

Siegfried hat klare Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit er in ein Unternehmen investiert. Am wichtigsten ist ihm etwa das Management: „Ein gutes Management bringt viel mehr zustande als ein schlechtes oder ein mittelmäßiges. Ein gutes Management kann auch eine Mine betreiben, die von der Qualität her nicht zu den Top Ten gehört“. Es habe einerseits ein besseres technisches Verständnis – aber auch die nötige Reputation, um sich selbst in einem schwierigen Marktumfeld Kapital beschaffen zu können. Nummer zwei ist die Qualität der Goldvorkommen. „Ganz wichtig sind heutzutage die einzelnen Länder, in denen man tätig ist“, führt

Siegfried aus. Derzeit fließe viel Kapital in „sichere Länder“. Das seien vor allem Kanada, Australien, Neuseeland und teilweise auch westafrikanische Staaten. Dort müsse man als Geldgeber aktiv sein. „Es hat keinen Sinn – auch wenn es noch so billig ist –, in Venezuela investiert zu sein, wenn es keine Aussicht gibt, eine Genehmigung zu bekommen oder sein Geschäft weiter betreiben zu können.“ Siegfried reist häufig direkt zu den jeweiligen Goldminen, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Zu seinem Geschäft gehört aber auch eine gewisse Geduld. Sein Portfolio schichtet der Fondsmanager eher selten um. In manchen Titeln bleibt er drei, vier Jahre oder noch länger investiert. „Man muss sich vor Augen halten, dass Goldmining eine langfristige Angelegenheit ist“. Bis ein Minenprojekt tatsächlich produziert, können zehn bis 15 Jahre vergehen. „Man kauft eine Gesellschaft, die heute Cash verbrennt und investiert. Bis man eine angemessene

9

CHRISTOPH HEMBACHER
SFC GLOBAL SELECT
7,05%
9,94%



Mit dem SFC Global Select betreut der Deutsche Christoph Hembacher einen klassischen Mischfonds, der vorwiegend auf internationale Aktien und Anleihen fokussiert.

10

UNIVERSAL-INVESTMENT-GESELLSCHAFT MBH (TEAM MANAGED)
FIVV-MIC-MANDAT-ROHSTOFFE
7,04%
1,4%

11

WOLFGANG NAGENGAST
SIEMENS GLOBAL GROWTH
6,95%
15,74%

12

GERHARD MATKOVITS
ADVANTAGE STOCK
6,78%
12,33%



Die große weite Welt ist das Zuhause von Gerhard Matkovits. Er investiert mit dem Advantage Stock vor allem in Aktien aus Europa und Nordamerika, aber auch in asiatische Titel. Ein besonderer Fokus wird auf groß kapitalisierte Standardwerte gesetzt.

13

ROBERT SUCKEL, MARKUS WEDEL
SPSW – WHC GLOBAL DISCOVERY
6,69%
10,34%

14

KLAUS HIRN
R-VIP 100
6,49%
9,38%

15

FRIEDRICH SCHAGERL
WSS-INTERNATIONAL
6,46%
9,35%

16

BENNO ARNOLD
SWC (CH) EQUITY FUND HIGH QUALITY SWITZERLAND
6,41%
15,51%



Der Schweizer Aktienmarkt hat es Benno Arnold mit seinem Fonds offensichtlich angetan, denn Arnold setzt auf Schweizer Titel, die seinen strengen Qualitätskriterien genügen. Dazu gehören unter anderem Nestlé (16,64 Prozent des Fondsvolumens), Novartis, Roche oder Lindt & Sprüngli. Die Aktien zahlen es Arnold mit Platz 17 in unserem Fondsmanager-Ranking zurück.

17

GRÉGOIRE GENOLET
SYNCHRONY SWISS REAL ESTATE ECONOMY FOF
6,31%
13,63%

18

UNIVERSAL-INVESTMENT GMBH (TEAM MANAGED)
VARIOS FLEX FONDS UI
6,16%
9,05%

19

PETER SEILERN-ASPANG / TASSILO SEILERN-ASPANG / MICHAEL FAHERTY / FERNANDO LEON / CORENTIN MASSIN
FONDS: SEILERN GLOBAL TRUST
5,97%
11,52%

20

THOMAS RADINGER
NORDINTERNET
5,88%
23,37%

21

DEKA INVESTMENT (TEAM MANAGED)
ZUKUNFTSPLAN I
5,68%
8,57%

Marktkapitalisierung erreicht, kann es drei Jahre dauern“, erklärt Siegfried. Das Risiko in der Branche sei zudem enorm hoch: Lediglich eines von zehn Minenprojekten würde sowohl den Zeitplan als auch das Budget einhalten.

Um die guten Projekte herauszufiltern, braucht es eine gründliche Analyse: Wer ist das Management, wie finanziert sich das Projekt, welche Kosten hat es, wo ist die Mine? Gerade bei kleinen und mittleren Gesellschaften müssen diese Fragen genau geklärt werden, sonst sei das Risiko zu groß, sagt Siegfried. „Man hat vielleicht fünf Kriterien und vier sind erfüllt, aber das fünfte kann der Killer sein für das Projekt – etwa, wenn man keine Lizenz bekommt.“ Ein Kleinanleger, der Siegfrieds Strategie kopieren will, muss also bereit sein, neben Geld auch viel Zeit zu investieren.

Für den Goldmarkt als Ganzes ist Siegfried nach einigen schwierigen Jahren wieder zuversichtlich: „Kurzfristig hängt immer viel vom Dollar und den Zinsen ab, aber langfristig wird es positiv verlaufen, weil die Bewertungen mittlerweile einen Punkt erreicht haben, an dem der Markt in der Vergangenheit immer gedreht hat.“ Auch wegen zunehmender Unsicherheit – sowohl geopolitisch als auch bei den Anleihen – könnten dem Goldpreis nun einige gute Jahre bevorstehen, glaubt der Fondsmanager. Positiv wertet er auch die Restrukturierung der Goldminen-Gesellschaften: „Andererseits in der Gesamtwirtschaft ist die Verschuldung in diesem Sektor stark gesunken und die Unternehmen stehen viel solider da als noch vor fünf Jahren.“ Vielleicht kommt also in den nächsten Jahren doch wieder ein kleiner Hauch von Goldgräberstimmung auf.

D

rei Prozent Minus – für die New Yorker Aktienindizes Dow Jones und S&P 500 war der 11. Oktober 2018 ein schwarzer Tag. An der Technologiebörse Nasdaq ging es sogar um vier Prozent nach unten. Am Tag darauf brachen auch die asiatischen und die europäischen Börsen ein. So mancher Privatanleger dürfte beim Blick auf sein Portfolio zittrige Hände bekommen haben. Bei der Investmentgesellschaft Acatis in Frankfurt hingegen gab es keine Anzeichen von Panik, ganz im Gegenteil. „Für uns heißt das Nachkaufen. Wir wollen in den nächsten Tagen unsere Kasse ausgeben und unser Portfolio wieder auffüllen“, sagt ein bestens gelaunter Geschäftsführer Hendrik Leber. Es ist gegen Mittag, als wir mit ihm sprechen. Die Aktienmärkte befinden sich noch immer im freien Fall.

Dass Leber dermaßen entspannt ist, ist kein Wunder: Der mehrfach ausgezeichnete Fondsmanager ist Deutschlands wahrscheinlich bekanntester Vertreter des „Value Investing“ – jener Anlagenschule, zu deren erfolgreichsten Vertretern Warren Buffett gehört, und mit der er es im Forbes-Fondsmanager-Ranking auf Platz zwei schaffte. Die Kernidee dahinter: Der Aktienkurs von Unternehmen liegt manchmal unter ihrem tatsächlichen Wert. Früher oder später werden sich Kurs und Wert wieder angleichen – und wer günstig eingestiegen ist, hat einen Profit gemacht. Als Vater dieser Methode gilt Benjamin Graham, Autor des Börsenklassikers „Der intelligente Investor“. Warren Buffett studierte bei Graham

an der Columbia Business School in New York – und setzte dessen Methoden später auch in der Praxis um. Damit wurde Buffett einer der reichsten Männer der Welt – sein Vermögen lag zuletzt bei 86,4 Milliarden US-\$ – und gleichzeitig ein Idol für Profi- und Hobbyanleger weltweit.

Auch für Hendrik Leber. Er reist seit 1995 zur jährlichen Hauptversammlung von Buffetts Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway nach Omaha in Nebraska. Damals waren es rund 3.000 Teilnehmer, mittlerweile sind es über 40.000, die sich das „Woodstock des Kapitalismus“ nicht entgehen lassen wollen. Leber gründete Acatis 1994 – nachdem er zuvor einige Jahre beim Bankhaus Metzler und davor bei McKinsey gearbeitet hatte. Seit 2007 hat das Unternehmen auch eine Zweigstelle in Zürich. Heute verwaltet Acatis rund fünf Milliarden €. „Klassisches Value Investing ist, beim Baum zu warten, bis Äpfel herunterfallen, und sich dann Stück für Stück anzusehen, ob sie gut sind oder nicht“, erklärt Leber. Ein Value-Investor sieht sich an, welche Unternehmen gerade billig sind, und entscheidet dann, ob er sie haben möchte. Lebers Ansatz geht aber darüber hinaus: „Ich nenne das Speerfischen, also gezielt auf die Jagd gehen: Ich suche Fische, die mich interessieren, und erlege sie, wenn sich die Möglichkeit bietet.“ Umgelegt aufs Investieren heißt das: Anstatt aus aktuell billigen Aktien die besten herauszupicken, sucht Leber zuerst interessante Firmen – und kauft sie dann in dem Moment, in dem sie attraktiv bewertet sind.

Die Skepsis von Altmeister Buffett gegenüber Technologieaktien teilt Leber dabei nicht – er ist unter anderem in Google investiert. Allerdings: „Ich würde eine Firma erst anpacken, wenn sie Gewinn macht. Eine Firma, die Verluste schreibt, ist in den seltensten Fällen gut.“ Tech-Werte, die



HENDRIK LEBER

arbeitet seit 1994 mit der von ihm gegründeten Acatis Investment GmbH in Frankfurt als unabhängiger Vermögensverwalter. Der promovierte Betriebswirt (Universität St. Gallen) war als Berater bei McKinsey und für das Bankhaus Metzler tätig, bevor er Acatis gründete.

zwar stark wachsen, aber Geld verbrennen, fallen somit weg. Lebers nächste Frage: Wie stabil ist das Geschäftsmodell? „Spotify zum Beispiel muss zu viel Geld an Verlage abgeben. Das wäre für uns erst interessant, wenn sie selbst Inhalte produzieren, so wie Netflix.“ Ein weiterer Aspekt: Ist das Unternehmen nur eine Modeerscheinung? Bei Facebook beispielsweise würde mittlerweile die Nutzung abnehmen, bemängelt Leber. Dies gelte zwar nicht für die beiden anderen großen Dienste des Unternehmens, Instagram und WhatsApp, doch dort wird kein Geld verdient. „Ich vermute, dass Facebook das hinkriegt. Für mich ist es aber zu wackelig“, sagt Leber.

Für eine interessante Tech-Aktie hält der Fondsmanager hingegen Microsoft – zumindest seit ein paar Jahren. „Ich habe die Produkte gehasst, ich habe die Aktie gehasst“,

INVESTMENT

22

CHRISTOPH-AREND SCHMIDT / HENNING POTSTADA
DWS DYNAMIC OPPORTUNITIES
5,65%
11,2%

23

MAXIMILIAN ANDERL / JEREMY LEUNG
UBS (CH) EQUITY FUND GLOBAL OPPORT USD
5,61%
15,29%



Die UBS-Fondsmanager setzen auf weltweite Titel, wenden dabei aber strenge Auswahlkriterien an. Unter anderem werden die strategische Ausrichtung, die Stärke der Marktposition, die Qualität des Managements, die Solidität der Ertragslage sowie das Wachstums- und Verbesserungspotenzial des Shareholder Value berücksichtigt. Erfüllt wird das vor allem von großen Tech-Aktien: Die größten Positionen sind aktuell Microsoft, Amazon, Google-Mutter Alphabet oder Adobe Systems.

24

HANNES PETERREINS
AMPEGA BALANCED 3
5,49%
8,58%

25

HARALD SCHMIDT / JOHANNES RIES / MARKUS BARTH
APUS CAPITAL REVALUE FONDS
5,46%
14,35%

26

TIM ALBRECHT / HANSJÖRG PACK
DWS AKTIEN STRATEGIE DEUTSCHLAND
5,44%
12,92%

27

SEMPER CONSTANTIA INVEST (TEAM MANAGED)
CONSTANTIA MULTI INVEST 92
5,32%
8,21%

28

GEOFFREY WONG / URS ANTONIOLI
UBS (CH) IF EQS EMERGING MARKETS GLOBAL
5,26%
10,88%

29

HANS-JOACHIM KLEINERT / SASCHA SCHADLY
LEADING CITIES INVEST
5,22%
2,97%



Ob Kleinert und Schadly selbst Kosmopoliten sind, fanden wir in unserer Recherche nicht heraus. In ihrem Fonds gefallen ihnen jedoch die großen Städte der Welt sehr gut. Als offener Immobilienfonds konzipiert, nutzt Leading Cities Invest die Wachstumsperspektiven bedeutender Metropolen. 14 Immobilien sind es aktuell, in die Kleinert und Schadly investiert sind – in Deutschland, Frankreich, Belgien und Großbritannien.

30

ALOIS WÖGERBAUER
3 BANKEN ÖSTERREICH-FONDS
5,17%
12,69%



Alois Wögerbauer ist ein echter Finanzmarktprofi – und insbesondere ein Kenner des österreichischen Marktes. Denn sein Fonds investiert ausschließlich in österreichische Unternehmen, die vorrangig an der Wiener Börse, aber auch im Ausland notieren. Große Holdings sind dabei etwa die OMV AG, die Erste Group, die Raiffeisen Bank oder die Vienna Insurance Group.

31

STEPHAN ELMENHORST
FINREON TAIL RISK CONTROL® (WORLD)
5,12%
10,45%

32

FOCAM (FAMILY OFFICE)
CAPITAL GROWTH FUND
5,03%
8,12%

33

PETER HOLTGREVE
WESTINVEST IMMOVALUE
5,01%
3,56%

erinnert sich Leber. Doch vor einigen Jahren habe sich abgezeichnet, dass Microsoft sein Geschäftsmodell ändert – weg vom Konsumenten, hin zu Unternehmen. Mittlerweile habe Microsoft eine Art natürliches Monopol. Ein anderer interessanter Wert für Leber: Nvidia. Der Hersteller von leistungsstarken Grafikprozessoren und Chipsätzen hatte im Vorjahr vom Hype um Kryptowährungen profitiert. Mittelfristig wird es laut Leber aber ein anderer Trend sein, der dem Unternehmen Geld bringt: autonomes Fahren. „In diesem Teilbereich liefert Nvidia die Computer, die autonomes Fahren ermöglichen“, erläutert Leber. Das Unternehmen wird vielen großen Autoherstellern teure Hardware verkaufen können. „Und wenn so ein Auto aufgelegt ist, läuft das zehn Jahre. Das ist ein Beispiel für ein Unternehmen, das dominant in einem Geschäft ist, das gerade erst beginnt, zu wachsen, dessen Weg sich aber sehr gut prognostizieren lässt“, sagt Leber.

Eine andere Tech-Innovation betrifft den Fondsmanager auch unmittelbar: künstliche Intelligenz in der Finanzbranche. Bei Acatis wird die Technologie mittlerweile bei vier Fonds mit 90 Millionen € Volumen eingesetzt. Einer davon ist mithilfe von künstlichen neuronalen Netzen bereits vollautomatisch KI-gesteuert. Leber setzt die Technologie aber auch unterstützend ein: „Meine tägliche Arbeit macht viel mehr Spaß, seit ich KI als Werkzeug an meiner Seite habe. Es fühlt sich an, als wäre ich gedopt.“ Anstatt betriebswirtschaftliche Zahlen selbst durchzugehen, erledigt ein Computer die Vorselektion. Um in Lebers Bild mit dem Apfelbaum zu bleiben: Die faulen Äpfel sortiert der Computer aus, und aus den guten wählt der Fondsmanager. Im KI-Bereich tüfelt man bei Acatis aber an verschiedenen Ansätzen: So analysiert etwa ein Fonds Social Media.

Mit einem zuverlässigen Partner an Ihrer Seite finden Sie die richtige Lösung zur Erreichung Ihrer finanziellen Ziele. Erfahren Sie mehr über unsere Expertise und unsere Investmentlösungen.

Der Wert von Anlagen und der daraus erzielte Ertrag kann fallen oder steigen, sodass Sie möglicherweise einen geringeren Betrag als den Anlagebetrag zurückerhalten.

Jetzt alle Möglichkeiten entdecken:

[fidelity.at](https://www.fidelity.at)



Vielfältige Möglichkeiten –
gemeinsam passende
Lösungen finden.

Equity | Fixed Income | Multi Asset | Real Estate | ESG



Diese Informationen dürfen nicht ohne die vorherige Einholung der entsprechenden Genehmigung vervielfältigt oder in Umlauf gebracht werden. Sie sind nicht für Personen in den Vereinigten Staaten bestimmt und dürfen nicht von diesen verarbeitet werden. Fidelity liefert lediglich Informationen zu Produkten und Dienstleistungen und gibt keine Investitionsempfehlung auf Basis individueller Umstände. Fidelity International bezeichnet die Gruppe von Firmen, die eine globale Investment-Managementorganisation bilden, welche Informationen zu Produkten und Dienstleistungen in bestimmten Rechtssystemen außerhalb von Nordamerika bereitstellen. Fidelity, Fidelity International, das Fidelity International Logo und das F-Symbol sind eingetragene Handelsmarken der FIF Limited. Herausgegeben von FIF (Luxemburg) S.A., Autorisierung und Aufsicht durch die CSSF (Commission de Surveillance du Secteur Financier). M&A/7042-CL 1809/202/1909

34

ANDREA DENDORFER
FÜRST FUGGER PRIVATBANK WACHSTUM
4,95%
7,84%

35

MICHAEL MUDERS / JÜRGEN HACKENBERG
UNIDEUTSCHLAND XS
4,94%
15,03%

36

GÜNTHER HACKENEIS / H. VON SÖHNEN
INTER IMMOPROFIL
4,93%
3,47%

37

PHILIPP SCHWENEKE / VALERIE SCHUELER
DWS GERMAN SMALL/MID CAP
4,92%
15,01%



Ausgetretene Pfade zu verlassen und abseits der Leitindizes zu investieren zahlt sich aus. Auch in Deutschland haben Nebenwerte die DAX-Titel in den vergangenen Jahren oft hinter sich gelassen. Davon profitieren auch Schweneke und Schueler: Sie investieren mindestens 51 Prozent ihres Portfolios in kleinere und mittelgroße deutsche Werte – und fahren damit hervorragend, wie die jährliche Rendite von 15,01 Prozent und die Outperformance gegenüber der Peer Group von 4,92 Prozentpunkten zeigen. 30 Prozent des Volumens stecken dabei in Industriewerten, 18 Prozent in IT-Aktien und 11,8 Prozent in Papieren der Konsumgüterbranche.

38

NICO BAUMBACH
SI BESTSELECT
4,89%
7,78%

39

MARTIN SCHARPEY / ULRICH STEINMETZ
GRUNDBESITZ GLOBAL
4,85%
2,60%

40

LORENZ REINHARD / FABRIZIO CATTANEO / ANDREAS HUG
PICTET CH – SWISS MID SMALL CAP
4,84%
20,07%

41

FRANK ABEL / ANDREAS BRANDT
GI PORTFOLIO I
4,83%
7,72%

42

FERNAND GARCIA
BBGI COMMODITIES A USD ACC
4,81%
-0,83%

43

BJÖRN THIEMANN, OLAF SCHULZ
UNIIMMO: GLOBAL
4,8%
2,55%

44

ALLIANZ INVEST (TEAM MANAGED)
K 67-FONDS
4,79%
7,68%

45

ANKE WEINREICH
GRUNDBESITZ EUROPA
4,78%
3,33%

46

PETER FRECH
QUANTEX STRATEGIC PRECIOUS METAL CHF
4,62%
2,61%

47

UNIVERSAL-INVESTMENT GMBH
(TEAM MANAGED)
OPTOMONI-UI
4,60%
8,23%

48

JAN LEISTNER
VERMÖGENSVERWALTUNG DYNAMIC VALUE
4,55%
7,44%

49

DEKA INVESTMENT (TEAM MANAGED)
ZUKUNFTSPLAN II
4,54%
7,43%

50

ANDREAS WAGENHÄUSER
DEKA-TELEMEDIEN
4,5%
9,33%

Das nächste große Thema sei Texterkennung. „Und in der Finanzszene ist da sehr wenig los. Wir hatten Probleme, Leute für unsere Konferenz zu diesem Thema zu finden“, sagt Leber. Er hält die großen Player für zu schwerfällig. Die Veränderung werde wohl von kleineren Akteuren kommen – wie etwa Acatis.

Für Kleinanleger, die Value-Investoren wie Buffett und Leber nacheifern wollen, wird es dadurch nicht einfacher. „Kennziffern wie das Kurs-Gewinn-Verhältnis liefern einem Privatanleger schon heute keinen Startvorteil mehr. Wenn ich als Privater anfangen, die durchzuschauen, haben viele Computer das Feld schon abgegrast“, meint Leber dazu. Ein Warren Buffett sei in seinen frühen Jahren den S&P-Katalog noch Blatt für Blatt durchgegangen und habe Listen angelegt, um Investmentmöglichkeiten zu finden. „Heute macht das ein Computer im Sekundentakt und da wird jeder Stein umgedreht.“

Doch was bedeutet die fortschreitende Automatisierung für Fondsmanager selbst? Könnten sie letztlich von automatisierten KI-Fonds ersetzt werden? Und was heißt das für das Konzept des Value Investments? In zehn Jahren werden KI-Fonds ein dominantes Thema sein, erwartet Leber. Für seine Anlagephilosophie bleibt aber trotzdem Raum: „Value Investing funktioniert in dem Bereich, in dem die Maschine über ihren Zeithorizont hinauskommt“, sagt Leber. Eine KI sei darauf trainiert, schnelle Erfolge zu liefern – manchmal in Sekunden, manchmal in Tagen, manchmal in Monaten. Aber wenn eine Maschine nach einem Jahr noch immer nicht laufe, verliere man oft die Geduld. „Genau dort fängt der Value-Investor allerdings erst an.“ Hendrik Leber wird also wohl nicht so schnell durch einen Roboter ersetzt werden. **F**

Stil kann man sich nicht kaufen... oder etwa doch?

Gönnen Sie sich etwas Schönes – eine unserer zahlreichen Exklusiv- und Luxusimmobilien. Vom Jagdschloss bis zur Seevilla, vom Chalet in den Alpen bis zum Penthouse-Traum im Stadtzentrum bieten wir Objekte, die Ihre exklusiven Wünsche erfüllen. Näheres unter www.raiffeisen-immobilien.at/exklusiv



Raiffeisen
Immobilien

